Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Jubiläen

<u>urn:nbn:de:bsz:31-220043</u>

27

Rapellmeistervolontär: Bienstock, Heinrich.

Opernvolontär: Meurs, Frit. Regievolontär: Sölling, Friedrich.

Chorfänger: Wernau, Hans.

Pensioniert.

Rammerwirtuos: Bühlmann, Karl. Rammermusiker: Höwig, Wilhelm. Theatermeister: Schönleber, Wilhelm.

Chorfänger; Weiß, Jatob.

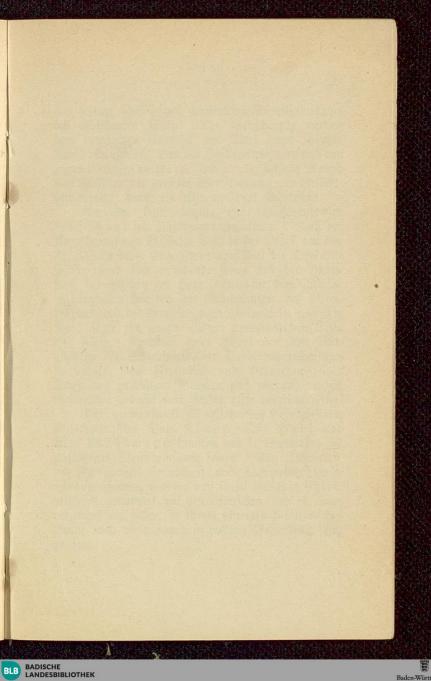
Jubiläen.

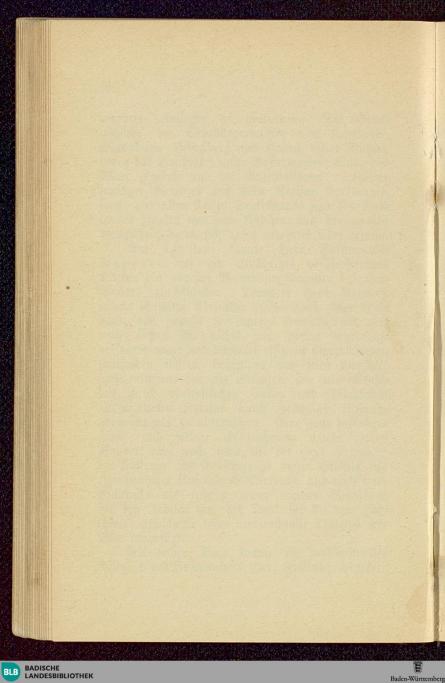
Intendant Gebeimrat Dr. August Baffer = mann wurde zur Feier feiner 40jabrigen Bühnentätigkeit am 1. Juli durch ein fehr huldvolles Telegramm des Großherzogs geehrt, das herzliche Blückwünsche und den Dank für des Herrn Intenbanten erfolgreiches Wirken an ber großherzoglichen Hofbühne aussprach. Ebenso gedachte die Großherzogin Luise in huldvollster Weise des Jubilars. Das Softheater bereitete seinem Intendanten eine finnige Feier, bei welcher die einzelnen Abteilungen ihre Gratulationen unter Ueberreichung prächtiger Blumensvenden darbrachten. Die Mannheimer Sofbühne hatte eine Abordnung entjandt, um ihrem früheren unvergeflichen Leiter herzliche Glück= wünsche zu übermitteln. Aber auch sämtliche Theaterleiter Deutschlands, an der Spike der Bräsident des Deutschen Bühnenvereins Graf von Hülsen=Haeseler, ließen es sich nicht nehmen, ihrem

BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK verehrten Rollegen zu gratulieren. Die Glüd= wünsche der Oberbürgermeister von Karlsruhe, Mannheim, Beibelberg und Baden, vieler Dichter, benen das Hoftheater unter Baffermanns Leitung das Wort gegeben und die Gratulationen unzähliger sonstiger Verehrer aus allen Kreisen Karlsrubes. fowie aus allen Teilen Deutschlands und des Auslandes zeugten von dem Unsehen und der großen Beliebtheit, deren fich unfer verehrter Chef erfreut.

Min 1. Juni fonnte Berr Hoffinangrat Ruppert auf ein 25jähriges verdienstreiches Wirken als oberfter Verwaltungsbeamter des Softheaters zurückblicken. Tropdem Berr Ruppert, seinem schlichten Charafter entsprechend, angeordnet hatte, daß sowohl im inneren Betriebe, wie auch nach außen bin nichts von seinem Ehrentage verlauten moge und feinerlei offizielle Gratulationen stattfinden sollten, ließen es sich seine Berebrer nicht nehmen, ben als Beamten, wie als Mensch mit gleich vortrefflichen Gaben und Fähigkeiten ausgestatteten Jubilar durch prächtige Blumen= arrangements zu überraschen. Gine gang besonders große und feltene Auszeichnung wurde Berrn Ruppert aber noch zuteil, als der Berr Intendant im Auftrage des Großherzogs deffen Bilonis mit eigenhändiger Unterschrift überreichte und nach einer Unsprache als Zeichen seiner eigenen Verehrung für den Jubilar und als Dank für die dem Hoftheater gewidmete trene verdienstvolle Tätigkeit sein Bild hinzufügte.

Um felben Tage konnte ein verdienstvolles Mitglied des Hoforchesters, Berr Friedrich Richter.





das seltene Fest seines 40jährigen Dienstjubiläums am Hoftheater seiern. Der Großherzog verlieh dem bewährten Künstler den Titel eines Großh. Kammermusiters. Bon den Hoftapellmeistern und von seinen Kollegen wurde der Jubilar, der sich als Mensch und Künstler der größten Wertschätzung und Beliebtsheit erfreut, durch ein Shrengeschenk überrascht.

Am 28. Juni beging Herr Hoffchauspieler Josef Mark sein 25jähriges Jubiläum. Nach der Aufführung von Wilhelm Tell, in der Mark, wie vor 25 Jahren beim Engagementsgastspiel die Titelrolle spielte, fand eine erhebende Feier auf der Bühne statt, bei welcher der Herr Intendant dem Jubilar in herzlichen Worten die Glückwünsche des Groß-herzogs und der Großherzogin übermittelte und ihm Dank sagte für seinen allezeit unermüdlichen Eiser und Fleiß. Nachdem Herr Mark von den Mitsgliedern des Schauspiels, der Oper, des technischen Bersonals, von Freunden und Verehrern seiner Kunst mit prächtigen Blumen und überaus reichen Geschenken bedacht war, schloß diese herzliche Feier.

Drei verdienstvolle Mitglieder des Hoforchesters, Kammermusiker Paul Klupp, Otto Hubl und Max Mühlmann klupp, Otto Hubl und Max Mühlmann fonnten am 1. September ihr 25jähriges Dienstjubiläum feiern. Den Jubilaren, die sich großer Beliedtheit und allgemeiner Hoch=achtung erfrenen, wurden von ihren Kollegen Ehrensgeschenke gewidmet mit den Wünschen, daß es ihnen vergönnt sein möge, in ihrem schweren künstlerischen Beruf noch viele Jahre in vollster Gesundheit tätig

au fein.